

ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2015/2016

- ↪ Umsatz im ersten Quartal in Höhe von 563 Mio €
- ↪ Auftragseingang in Höhe von 703 Mio €
- ↪ EBITDA ohne Sondereinflüsse von 6 Mio € auf 46 Mio € gesteigert
- ↪ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (EBIT) von –11 Mio € auf 28 Mio € verbessert

Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Auftragseingang	588	703
Umsatzerlöse	435	563
EBITDA ¹⁾	6	46
in Prozent vom Umsatz	1,4	8,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	–11	28
Ergebnis nach Steuern	–34	–4
in Prozent vom Umsatz	–7,8	–0,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	31	30
Investitionen	11	12
Eigenkapital	295	337
Nettofinanzverschuldung ³⁾	297	277
Free Cashflow	–66	–35
Ergebnis je Aktie in €	–0,15	–0,02
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	12.454	11.865

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Sondereinflüsse

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Konzern-Zwischenbericht

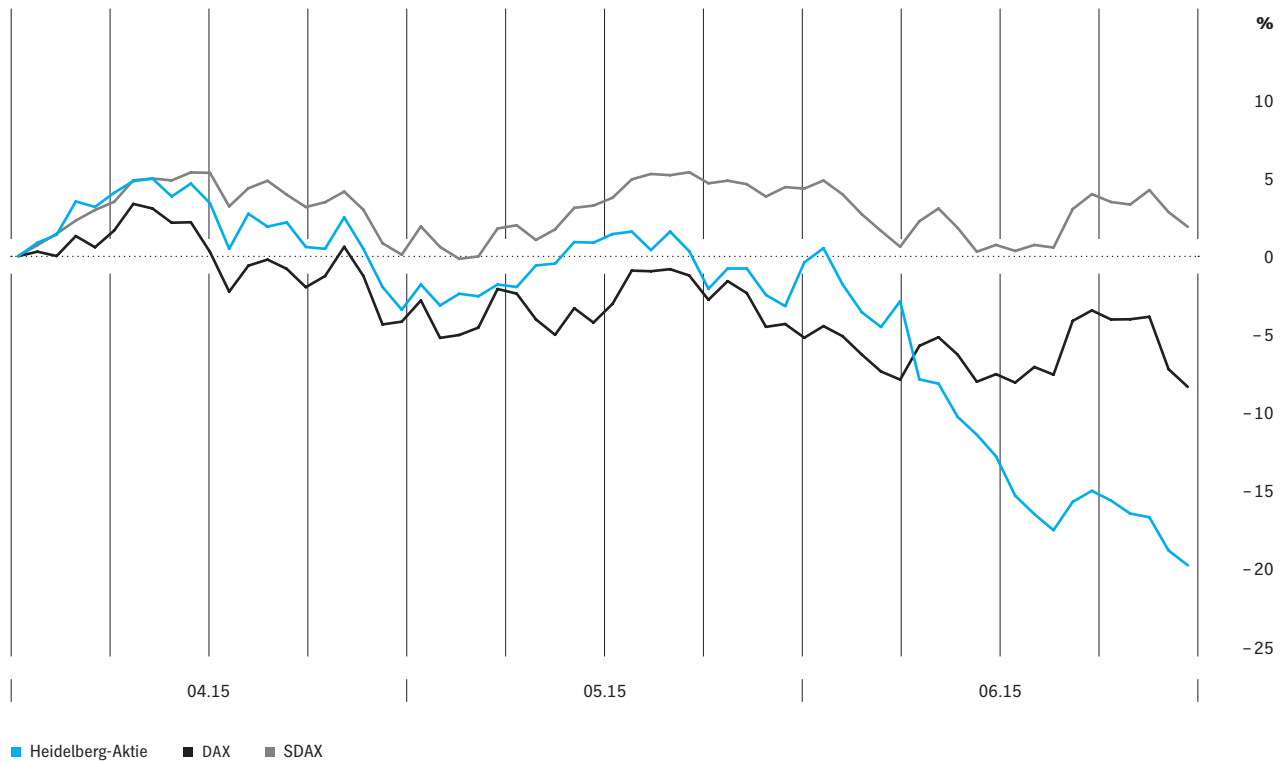
1. Quartal 2015/2016

Heidelberg am Kapitalmarkt	02
Konzern-Zwischenlagebericht	04
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04
Geschäftsverlauf	05
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	05
Segmentbericht	07
Regionenbericht	08
Mitarbeiter	09
Risiko- und Chancenbericht	10
Prognosebericht	10
Nachtragsbericht	10
Konzern-Zwischenabschluss	11
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015	12
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015	13
Konzern-Zwischenbilanz	14
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	16
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	18
Erläuterungen	19
Finanzkalender	29
Impressum	29

Heidelberg am Kapitalmarkt

Performance der Heidelberg-Aktie

Im Vergleich zum DAX und SDAX (Index: 1. April 2015 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 konnte die HEIDELBERG-AKTIE sich von der Entwicklung des DAX nicht lösen und schloss nach einem Höchstkurs von 2,67 € am 10. April am Quartalsende mit 1,99 €. Analog entwickelten sich im ersten Geschäftsjahresquartal 2015/2016 auch die HEIDELBERG-WANDELANLEIHEN und schlossen unter ihrem Kurs zu Beginn des Quartals. DIE HEIDELBERG-UNTERNEHMENSANLEIHEN notierten nahezu kontinuierlich über 100 Prozent.

Deutscher Leitindex DAX beendet Quartal schwach

Nachdem der deutsche Leitindex mit gut 12.000 Punkten ins Quartal gestartet war und nachdem er am 10. April ein Allzeithoch von 12.391 Punkten erreicht hatte, belastete vor allem die Griechenlandkrise die weitere Entwicklung, sodass der DAX zum Handelsschluss am 30. Juni 2015 bei 10.945 Punkten und somit fast 9 Prozent unter dem Wert zu Quartalsbeginn lag. Auch die nach wie vor bestehende Krise in der Ukraine und die Sanktionen in Russland sowie das verlangsamte Wachstum und die Turbulenzen im chinesischen Markt führten zu einer Verunsicherung der Kapitalmarktteilnehmer.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Höchstkurs	2,82	2,62
Tiefstkurs	2,21	1,99
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	2,41	2,51
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	2,67	1,99
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	626	512
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	234.438	257.438

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2011²⁾

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	355,0	114,5
Höchstkurs	107,8	105,2
Tiefstkurs	105,5	103,9
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	106,1	104,6
Kurs zum Quartalsende ³⁾	107,6	104,7

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2015⁴⁾

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A14J7A9	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	-	205,4
Höchstkurs	-	105,6
Tiefstkurs	-	98,3
Kurs zum Quartalsbeginn ^{3), 4)}	-	98,4
Kurs zum Quartalsende ³⁾	-	103,4

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2013

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A1X25N0	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	60,0	60,0
Höchstkurs	129,7	119,7
Tiefstkurs	115,9	105,5
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	119,2	117,8
Kurs zum Quartalsende ³⁾	126,6	105,5

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2015⁵⁾

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A14KEZ4	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	-	58,6
Höchstkurs	-	107,2
Tiefstkurs	-	95,1
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	-	104,5
Kurs zum Quartalsende ³⁾	-	95,1

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

²⁾ Teilrückzahlungen erfolgten am 30. April 2015 und 15. Mai 2015.

³⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

⁴⁾ Begebung am 5. Mai 2015

⁵⁾ Begebung am 30. März 2015

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur bleibt anfällig für Störungen durch geopolitische Entwicklungen oder Turbulenzen an den Finanzmärkten. Sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit einem Wachstum von 1,8 Prozent als auch in den Schwellenländern mit einem Anstieg von 3,7 Prozent nahm die wirtschaftliche Dynamik in den ersten beiden Kalenderquartalen ab. So dürfte in China die Regierung ihre Bemühungen um eine Stabilisierung der Konjunktur verstärken, um ihr Wachstumsziel von rund 7 Prozent im laufenden Jahr zu erreichen. Dabei stellt der jüngste massive Einbruch der chinesischen Aktienkurse ein zusätzliches Konjunkturrisiko dar.

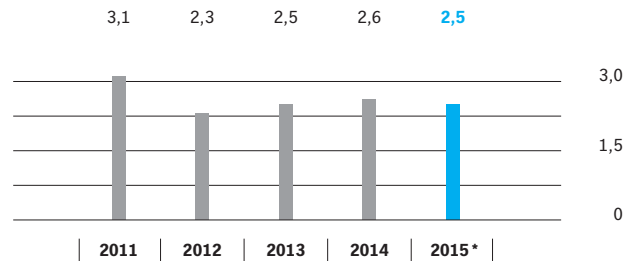
In den ersten sechs Monaten expandierte die amerikanische Wirtschaft mit 2,6 Prozent weiter mit moderatem Tempo und hat damit die Stagnation in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 überwunden. Im Euroraum hat sich hingegen die Konjunkturstimung seit Mai eingetrübt. Dies liegt an der anhaltenden Unsicherheit in der Griechenlandfrage und der erneuten Unsicherheit über die politische Zukunft Spaniens und den Konflikt mit Russland. Dennoch bleibt der grundsätzliche Erholungsprozess, unterstützt durch globales Wachstum, Euro-Abwertung und Energiepreiserückgänge, stabil.

Nach einer kurzen Phase der Erholung hat der Euro vor dem Hintergrund der Zuspitzung der Krise in Griechenland gegenüber dem US-Dollar wieder von 1,13 EUR je USD auf 1,10 EUR je USD abgewertet. Der japanische Yen hat seit der neuen wirtschaftspolitischen Ausrichtung zum Euro um rund 35 Prozent abgewertet.

Die hohe Unsicherheit hinsichtlich der Wirtschaftsaussichten führte dazu, dass auf Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) im Zeitraum Januar bis Mai 2015 die Verkäufe von Druckereimaschinen von deutschen Herstellern 15 Prozent unter dem Wert des Vorjahres liegen. Allerdings weisen für denselben Zeitraum die Auftragseingänge einen Anstieg um 6 Prozent aus.

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent



* Prognose

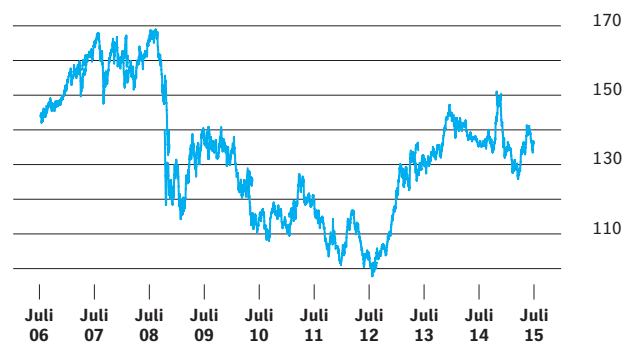
¹⁾ Daten durch die ›Straight Aggregate‹-Methodik ermittelt

Bei Verwendung der ›Chain Weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte: 2011: 3,1%; 2012: 2,6%; 2013: 2,6%; 2014: 2,8%; 2015: 2,6%

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr; Stand Juni 2015

Entwicklung von EUR/JPY

Juli 2006 bis Juli 2015



Quelle: Global Insight

Entwicklung von EUR/USD

Juli 2006 bis Juli 2015



Quelle: Global Insight

Geschäftsverlauf

In das Geschäftsjahr 2015/2016 ist der Heidelberg-Konzern gut gestartet, die strategische Neuausrichtung des Unternehmens zeigte im ersten Quartal des Berichtsjahres Wirkung. Auftragseingang und Umsatz waren im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 durch das zusätzliche Volumen aus dem Erwerb der Printing Systems Group (PSG) in Höhe von rund 23 Mio € beim Auftragseingang und rund 40 Mio € beim Umsatz sowie die Messe Print China positiv beeinflusst. Zudem wirkten sich Währungseffekte in Höhe von rund 55 Mio € beim Auftragseingang und rund 40 Mio € beim Umsatz positiv aus.

Mit 703 Mio € lag der **AUFTRAGSEINGANG** deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals (588 Mio €), ebenso übertraf der **UMSATZ** mit 563 Mio € den Vorjahresquartalswert (435 Mio €). Die **GESAMTLEISTUNG** im ersten Quartal belief sich auf 602 Mio € (Vorjahresquartal: 530 Mio €). Aufgrund der guten Auftragslage erhöhte sich der **AUFTRAGSBE- STAND** des Heidelberg-Konzerns zum 30. Juni 2015 gegenüber dem 31. März 2015 um 136 Mio € auf 638 Mio € (Vorjahresquartal: 542 Mio €).

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Auftragseingänge	588	703
Umsatz	435	563

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Sowohl EBITDA als auch EBIT konnten gegenüber dem Vorjahresquartal wie erwartet gesteigert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) in Höhe von 46 Mio € (Vorjahresquartal: 6 Mio €) enthält zudem einen positiven Effekt in Höhe von rund 19 Mio € aus der ertragswirksamen Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung der erworbenen PSG. Dieser kompensiert die im Berichtsquartal angefallenen Sondereinflüsse in Höhe von –15 Mio €, die im Wesentlichen aus nachlaufenden Aufwendungen für im Vorjahr abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen resultierten. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (**EBIT**) verbesserte sich damit von –11 Mio € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 28 Mio € im Berichtsquartal; inklusive der Sondereinflüsse lag es bei 13 Mio €. Das **FINANZERGEBNIS** war mit –14 Mio € leicht besser als im Vorjahresquartal (–17 Mio €). Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** war mit –1 Mio € nahezu ausgeglichen (Vorjahresquartal: –28 Mio €), das **ERGEBNIS NACH STEUERN** lag bei –4 Mio € (Vorjahresquartal: –34 Mio €).

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Umsatzerlöse	435	563
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	95	39
Gesamtleistung	530	602
EBITDA ohne Sondereinflüsse	6	46
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse	–11	28
Sondereinflüsse	0	–15
Finanzergebnis	–17	–14
Ergebnis vor Steuern	–28	–1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	3
Ergebnis nach Steuern	–34	–4

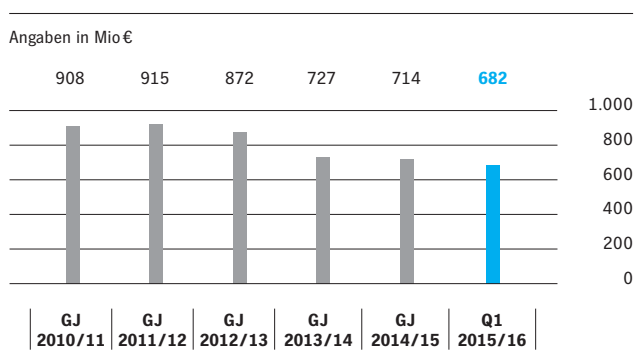
Im Vergleich zum 31. März 2015 reduzierte sich die **BILANZ-SUMME** wie erwartet aufgrund einer Teilrückzahlung der Unternehmensanleihe 2011 und somit geringerer Finanzverbindlichkeiten und trotz der Erstkonsolidierung von PSG um 20 Mio € und betrug 2.273 Mio € zum 30. Juni 2015. Mit 12 Mio € lagen die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf dem Niveau des Vorjahresquartals (11 Mio €).

Auf der **AKTIVSEITE** stiegen die **VORRÄTE** mit 683 Mio € erwartungsgemäß seit dem 31. März 2015 (637 Mio €) an, um das für die Folgequartale erwartete höhere Umsatzvolumen bedienen zu können. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2015 konnte das **NET WORKING CAPITAL** zum 30. Juni 2015 durch konsequentes Asset und Net Working Capital Management weiter um 32 Mio € auf 682 Mio € reduziert werden. Im Berichtsquartal wurde der Finanzierungsbedarf unserer Kunden unter aktiver Vermittlung des Segments Heidelberg Financial Services weitgehend extern gedeckt, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewährt haben. Durch die erhaltenen Tilgungen und kundenseitige Finanzierungsablösungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG** auf nunmehr 77 Mio €.

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2015	30.6.2015
Anlagevermögen	735	748
Vorräte	637	683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335	329
Forderungen aus Absatzfinanzierung	82	77
Sonstige Aktiva	218	236
Kurzfristige Wertpapiere und flüssige Mittel	286	200
	2.293	2.273

Entwicklung Net Working Capital¹⁾



¹⁾ Die Summe der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Auf der **PASSIVSEITE** erhöhte sich das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2015 auf 337 Mio €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg des inländischen Rechnungszinssatzes für Pensionen von 1,7 Prozent auf 2,7 Prozent. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Stichtag somit auf 14,8 Prozent. Einen deutlichen Rückgang von 605 Mio € auf 462 Mio € verzeichneten entsprechend die Pensionsrückstellungen, die **RÜCKSTELLUNGEN** reduzierten sich damit auf insgesamt 866 Mio €. Bedingt durch den Anstieg der Vorräte stiegen die **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** im Vergleich zum Geschäftsjahresende an und lagen zum 30. Juni 2015 bei 207 Mio €. Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** stieg im Berichtsquartal leicht auf 277 Mio € (31. März 2015: 256 Mio €) und liegt somit weiterhin auf niedrigem Niveau. Damit konnte der **LEVERAGE** (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Sondereinflüsse der letzten vier Quartale) unter dem Zielwert von 2 gehalten werden. Im Berichtsquartal lagen die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** mit 477 Mio € leicht unter dem Vorjahresquartalswert von 490 Mio € und deutlich unter dem Wert zum 31. März 2015 (542 Mio €).

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2015	30.6.2015
Eigenkapital	183	337
Rückstellungen	1.055	866
Finanzverbindlichkeiten	542	477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	207
Sonstige Passiva	342	386
	2.293	2.273

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €	31.3.2015	30.6.2015
Bilanzsumme	2.293	2.273
Net Working Capital	714	682
in Prozent vom Umsatz ¹⁾	30,6	27,9
Eigenkapital	183	337
in Prozent der Bilanzsumme	8,0	14,8
Nettofinanzverschuldung ²⁾	256	277

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Die drei Säulen unseres Finanzierungsportfolios – Unternehmensanleihen, syndizierte Kreditlinie und sonstige Instrumente wie beispielsweise Wandelanleihen – sind gut ausbalanciert. Heidelberg verfügt über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 750 Mio € mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022. Die Nettofinanzverschuldung von derzeit 277 Mio € ist mit einer Basisfinanzierung bis in das Jahr 2022 finanziert.

Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Heidelberg verfügt weiter über eine stabile Liquidität. Unser Finanzierungsrahmen stellt somit ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen im Rahmen des Erwerbs von PSG in Höhe von saldiert rund 8 Mio € und im Rahmen der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung in Höhe von rund 9 Mio € lag der **FREE CASHFLOW** nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 bei –35 Mio € (Vorjahresquartal: –66 Mio €). Das im Vorjahresvergleich verbesserte Quartalergebnis bewirkte beim **CASHFLOW** eine Verbesserung von –11 Mio € im Vorjahresquartal auf 14 Mio € im Berichtsquartal. Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 per saldo ein Mittelabfluss in Höhe von –32 Mio € (Vorjahresquartal: –48 Mio €) generiert. Mit –17 Mio € lag der **MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** – hauptsächlich durch den Erwerb von PSG bedingt – über dem Niveau des Vorjahresquartals (–7 Mio €).

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Ergebnis nach Steuern	– 34	– 4
Cashflow	– 11	14
Sonstige operative Veränderungen	– 48	– 32
davon Net Working Capital	19	62
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	4	4
davon Übrige	– 70	– 98
Mittelabfluss aus Investitionen	– 7	– 17
Free Cashflow	– 66	– 35
in Prozent vom Umsatz	– 15,2	– 6,2

Segmentbericht

Die Neuausrichtung des Bereichs Postpress im vergangenen Geschäftsjahr war mit einer Verlagerung unseres Schwerpunktes von der eigenen Fertigung hin zu Vertrieb und Service verbunden. Daher sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) seit dem 1. April 2015 dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden entsprechend angepasst.

Im Segment **HEIDELBERG EQUIPMENT** stieg der Umsatz im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 von 195 Mio € im Vorjahresquartal auf 277 Mio € im Berichtsquartal. Der Umsatzanteil des Segments am Konzernumsatz lag bei rund 50 Prozent. Zum 30. Juni 2015 erhöhte sich der Auftragsbestand auf 548 Mio €. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) stieg auf 8 Mio € (Vorjahresquartal: –6 Mio €). Hier zeigten unter anderem die umgesetzten Maßnahmen aus der Portfoliooptimierung Wirkung. Positiv wirkte zudem die anteilige ertragswirksame Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung von PSG. Zum 30. Juni 2015 waren inklusive der Erstkonsolidierungen 7.368 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Equipment beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Zahl um 411 Mitarbeiter zurück.

Heidelberg Equipment¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Auftragseingänge	327	403
Umsatz	195	277
Auftragsbestand	459	548
EBITDA ²⁾	– 6	8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	– 19	– 4
Mitarbeiter ³⁾	7.779	7.368

¹⁾ Seit dem 1. April 2015 sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden angepasst.

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Mit einem gestiegenen Segmentumsatz in Höhe von 284 Mio € (Vorjahresquartal: 238 Mio €) konnte das Segment **HEIDELBERG SERVICES** das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) im Vorjahresquartalsvergleich

steigern. Es stieg von 11 Mio € im Vorjahresquartal auf 36 Mio € im Berichtsquartal. Auch hier wirkten die umgesetzten Portfoliomaßnahmen sowie die anteilige ertragswirksame Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung von PSG positiv. Der Umsatzanteil des Segments betrug rund 50 Prozent. Zum 30. Juni 2015 waren 4.455 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Services beschäftigt.

Heidelberg Services¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Auftragseingänge	259	298
Umsatz	238	284
Auftragsbestand	83	90
EBITDA ²⁾	11	36
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	7	31
Mitarbeiter ³⁾	4.632	4.455

¹⁾ Seit dem 1. April 2015 sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden angepasst.

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Unsere Strategie, Kundenfinanzierungen primär an unsere externen Partner zu vermitteln, geht mit einer Reduzierung des direkt von uns finanzierten Volumens einher. Zum 30. Juni 2015 sanken die Forderungen aus Absatzfinanzierung auf 77 Mio € und verringerten sich im Vorjahresquartalsvergleich um 11 Mio €. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) des Segments HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES lag mit 1 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

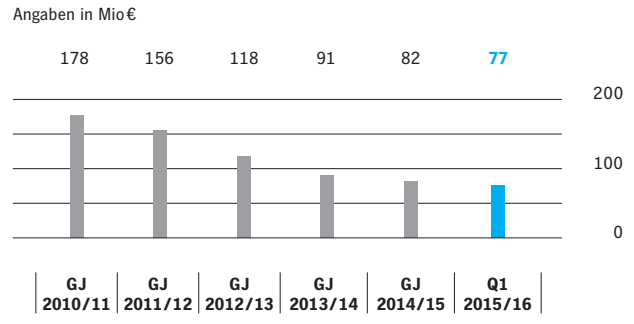
Heidelberg Financial Services

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
Umsatz	2	2
EBITDA ¹⁾	1	1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	1	1
Mitarbeiter ²⁾	43	42

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Forderungen aus Absatzfinanzierung

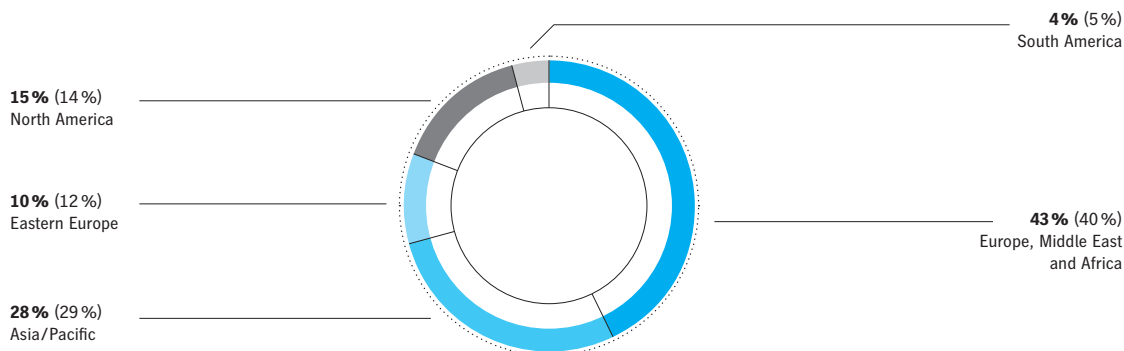


Regionenbericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 konnte die Region EMEA (Europe, Middle East and Africa) sowohl Auftragseingang (274 Mio €; Vorjahresquartal: 230 Mio €) als auch Umsatz (244 Mio €, Vorjahresquartal: 173 Mio €) deutlich steigern. Insbesondere die Märkte Großbritannien und Italien trugen hierzu bei. Auch in der Region ASIA/PACIFIC wurden die Vorjahresquartalswerte übertroffen. Mit 237 Mio € lag der Auftragseingang gut 40 Prozent, der Umsatz mit 155 Mio € gut 20 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Der Auftragseingang des Berichtsquartals wurde durch die Messe Print China sowie Währungseffekte positiv beeinflusst. Auch Japan konnte bei Auftragseingang und Umsatz einen Anstieg verzeichnen. EASTERN EUROPE zeigte im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal erwartungsgemäß einen Rückgang von 74 Mio € auf 58 Mio €. Ursächlich hierfür waren die Auswirkungen der Krise in der Ukraine auch auf benachbarte Länder, beispielsweise Russland. Der Umsatz lag leicht erhöht bei 58 Mio € (Vorjahresquartal: 52 Mio €). Die Region NORTH AMERICA konnte den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Mit 102 Mio € lag er über dem Wert des Vorjahresquartals (92 Mio €), der Umsatz stieg von 62 Mio € im Vorjahresquartal auf 84 Mio € im Berichtsquartal an. Beide Werte wurden auch durch Währungseffekte positiv beeinflusst. Die Region SOUTH AMERICA verzeichnete einen deutlichen Anstieg beim Auftragseingang von 23 Mio € im Vorjahresquartal auf 32 Mio € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016, beim Umsatz fiel die Steigerung noch verhalten aus – er verbesserte sich von 20 Mio € auf 23 Mio € im Berichtsquartal. Vor allem kleinere Märkte der Region trugen zur Steigerung beider Werte bei.

Umsatz nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



Auftragseingänge nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
EMEA	230	274
Asia/Pacific	169	237
Eastern Europe	74	58
North America	92	102
South America	23	32
Heidelberg-Konzern	588	703

Umsatz nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016
EMEA	173	244
Asia/Pacific	128	155
Eastern Europe	52	58
North America	62	84
South America	20	23
Heidelberg-Konzern	435	563

Mitarbeiter

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 ist die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns – im Wesentlichen aufgrund der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung und inklusive der im Zuge des Erwerbs von PSG hinzugekommenen Mitarbeiter (384 Personen) – zurückgegangen. Zum 30. Juni 2015 waren im Heidelberg-Konzern 11.865 Mitarbeiter (zuzüglich 426 Auszubildender) beschäftigt und damit 86 Personen weniger als zum 31. März 2015. Gegenüber dem Vorjahresquartal (30. Juni 2014: 12.454 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl um 589 Personen verringert.

Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.3.2015	30.6.2015
EMEA	8.601	8.540
Asia/Pacific	1.936	1.912
Eastern Europe	504	500
North America	738	744
South America	172	169
Heidelberg-Konzern	11.951	11.865

¹⁾ Ohne Auszubildende

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im ersten Quartal 2015/2016 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2014/2015 ergeben. Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin, insbesondere die Situation in Griechenland bleibt weiter angespannt und mögliche Auswirkungen auf Gesamteuropa sind derzeit nicht abschätzbar. Auch sehen wir nach wie vor Unsicherheiten aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Russland und der Ukraine. Unsere Einschätzung zu den Risiken und Chancen in China gilt unverändert. Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die Entwicklung des weltweiten Druckvolumens wird als stabil angenommen und dürfte aufgrund des Wachstums in den Schwellenländern auch zukünftig zulegen, obwohl sich das Medienverhalten und die Struktur in der Druckindustrie in den Industrieländern weiter verändern. Das Investitionsverhalten der Mehrzahl unserer Kunden wird aber auch durch länderspezifische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst. Dabei sind die Auswirkungen auf das Segment Heidelberg Equipment generell deutlich stärker und direkter als auf das weniger konjunkturabhängige Segment Heidelberg Services. Aufgrund der konjunkturellen Risiken und der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in einigen Industrieländern rechnen wir für die kommenden Jahre nicht mit einer Ausweitung des Marktvolumens im Bogenoffset-Neumaschinengeschäft und haben die Strukturen entsprechend angepasst. Gleichzeitig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unser Portfolio auf Profitabilität ausgerichtet und die Wachstumsbereiche Services und Digital weiter ausgebaut.

Ausblick: EBITDA-Marge von mindestens 8 Prozent im Geschäftsjahr 2015/2016 angestrebt

Vor diesem Hintergrund streben wir im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 ein **UMSATZWACHSTUM** von 2 bis 4 Prozent an, das nunmehr um erwartete positive Währungseffekte bereinigt ist. Wir rechnen dabei wie im Vor-

jahr damit, dass der Umsatzanteil in der zweiten Jahreshälfte erneut höher ausfallen wird als in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Unter der Prämisse, dass die Initiativen zur Margensteigerung und Portfoliooptimierung im laufenden Geschäftsjahr wie geplant greifen, gehen wir davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015/2016 eine operative Marge gemessen am EBITDA von mindestens 8 Prozent vom nunmehr währungsbereinigten Umsatz erreicht werden kann. Das Segment Heidelberg Equipment soll zu diesem Ergebnis innerhalb einer Bandbreite von 4 bis 6 Prozent beitragen und das Segment Heidelberg Services mit 9 bis 11 Prozent. Im Segment Heidelberg Financial Services werden wir Kundenfinanzierungen weiterhin primär externalisieren. Das Segment soll auch künftig einen positiven EBITDA-Beitrag leisten. Die geplante Ergebnisverbesserung zusammen mit den Maßnahmen zur Verringerung beziehungsweise effizienten Nutzung unseres gebundenen Kapitals soll unsere Kapitalstruktur stärken und unsere Nettofinanzverschuldung auf niedrigem Niveau halten. Nachhaltig soll sie das Zweifache des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) nicht übersteigen (**LEVERAGE**).

Nachtragsbericht

Im Juli 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium vereinbart, die revolvingierende Kreditfazilität mit einem Volumen von künftig 250 Mio € bis Ende Juni 2019 vorzeitig zu verlängern.

Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 14. Juli 2015 Finanzvorstand Dirk Kaliebe als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens berufen, da sich der Genesungsverlauf von Dr. Gerold Linzbach voraussichtlich länger als erwartet verzögert. In seiner neuen Funktion übernimmt Dirk Kaliebe bis zur Rückkehr von Dr. Gerold Linzbach den Vorsitz im Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie die Aufgaben des Arbeitsdirektors.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum 1. April 2015 bis 30. Juni 2015

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015	12
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015	13
Konzern-Zwischenbilanz	14
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	16
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	18
Erläuterungen	19
Finanzkalender	29
Impressum	29

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Umsatzerlöse		435.399	563.103
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		91.356	35.359
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.298	3.932
Gesamtleistung		530.053	602.394
Sonstige betriebliche Erträge	3	23.868	36.098
Materialaufwand	4	244.645	287.110
Personalaufwand		212.686	196.455
Abschreibungen		17.264	17.898
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	90.475	108.854
Sondereinflüsse	6	48	15.341
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-11.197	12.834
Finanzerträge	7	1.525	2.948
Finanzaufwendungen	8	18.735	17.187
Finanzergebnis		-17.210	-14.239
Ergebnis vor Steuern		-28.407	-1.405
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.628	2.717
Ergebnis nach Steuern		-34.035	-4.122
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,15	-0,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,15	-0,02

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015

Angaben in Tausend €	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Ergebnis nach Steuern	- 34.035	- 4.122
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 34.880	161.618
Latente Ertragsteuern	956	- 1.416
	- 33.924	160.202
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	6.546	- 13.063
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	103	108
Cashflow-Hedges	- 2.977	10.259
Latente Ertragsteuern	100	- 250
	3.772	- 2.946
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 30.152	157.256
Gesamtergebnis	- 64.187	153.134

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2015	30.6.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	210.457	218.765
Sachanlagen	10	487.404	496.511
Anlageimmobilien		8.679	11.790
Finanzanlagen		28.829	21.054
Forderungen aus Absatzfinanzierung		45.598	45.187
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	18.762	15.200
Latente Steueransprüche		62.036	59.106
		861.765	867.613
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	637.074	683.451
Forderungen aus Absatzfinanzierung		36.182	31.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		335.191	328.910
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	99.184	118.457
Ertragsteueransprüche		24.261	24.520
Flüssige Mittel	13	285.961	199.937
		1.417.853	1.386.900
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		13.620	18.368
Summe Aktiva		2.293.238	2.272.881

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2015

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2015	30.6.2015
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		658.676	658.676
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		-402.799	-317.236
Ergebnis nach Steuern		-72.403	-4.122
		183.474	337.318
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	605.009	462.210
Andere Rückstellungen	16	175.132	169.101
Finanzverbindlichkeiten	17	493.369	445.886
Sonstige Verbindlichkeiten	18	48.854	45.998
Latente Steuerschulden		10.499	10.320
		1.332.863	1.133.515
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	274.908	234.632
Finanzverbindlichkeiten	17	48.920	30.938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		170.885	207.212
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.104	1.499
Sonstige Verbindlichkeiten	18	281.084	324.126
		776.901	798.407
Zur Veräußerung bestimmte Schulden		-	3.641
Summe Passiva		2.293.238	2.272.881

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. Juni 2015¹⁾

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. April 2014	599.796	28.399	-91.636
Gewinnvortrag	-	-	3.619
Gesamtergebnis	-	-	-33.924
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	542
30. Juni 2014	599.796	28.399	-121.399
1. April 2015	658.676	29.411	-331.660
Verlustvortrag	-	-	-72.403
Gesamtergebnis	-	-	160.202
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	710
30. Juni 2015	658.676	29.411	-243.151

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Tz. 14

		Sonstige Rücklagen	Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges				
-182.691	-847	2.164	-181.374	-244.611	3.619	358.804
-	-	-	-	3.619	-3.619	0
6.546	103	-2.877	3.772	-30.152	-34.035	-64.187
-	-	-	-	542	-	542
-176.145	-744	-713	-177.602	-270.602	-34.035	295.159
-87.537	-360	-12.653	-100.550	-402.799	-72.403	183.474
-	-	-	-	-72.403	72.403	0
-13.063	108	10.009	-2.946	157.256	-4.122	153.134
-	-	-	-	710	-	710
-100.600	-252	-2.644	-103.496	-317.236	-4.122	337.318

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2015 bis 30. Juni 2015

Angaben in Tausend €	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Ergebnis nach Steuern	- 34.035	- 4.122
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	17.264	18.599
Veränderung der Pensionsrückstellungen	5.719	1.908
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	43	- 2.668
Ergebnis aus Abgängen	- 160	240
Cashflow	- 11.169	13.957
Veränderung Vorräte	- 101.191	- 30.272
Veränderung Absatzfinanzierung	3.907	4.261
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.546	60.304
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 48.513	- 41.661
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 3.709	- 24.763
Sonstige operative Veränderungen	- 47.960	- 32.131
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 59.129	- 18.174
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 11.208	- 11.011
Einnahmen aus Abgängen	4.079	1.943
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 3	- 7.571
Einnahmen aus Abgängen	-	125
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 7.132	- 16.514
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	15.577	- 48.653
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	15.577	- 48.653
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 50.684	- 83.341
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	232.657	285.961
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.001
Währungsanpassungen	1.640	- 3.684
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 50.684	- 83.341
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	183.613	199.937
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 59.129	- 18.174
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 7.132	- 16.514
Free Cashflow	- 66.261	- 34.688

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten neuen Standards sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig anzuwenden sind.

Standards	Veröffentlichung durch das IASB / IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
Änderung IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	21.11.2013	1.2.2015	9.1.2015	Keine
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2010 – 2012	12.12.2013	1.2.2015	9.1.2015	Keine wesentlichen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2011 – 2013	12.12.2013	1.1.2015	19.12.2014	Keine wesentlichen
Neue Interpretationen				
IFRIC-Interpretation 21: »Abgaben«	20.5.2013	17.6.2014	14.6.2014	Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 73 (31. März 2015: 66) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 62 (31. März 2015: 56) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

Am 13. April 2015 übernahm die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 100 Prozent der Anteile und der Stimmrechte an der Printing Systems Group Holding B.V., Almere, Niederlande.

Die Printing Systems Group (PSG) verfügt mit 384 Mitarbeitern in Benelux und Südeuropa über etablierte Strukturen in der Druckindustrie, eine starke Marktstellung und arbeitet bereits seit Jahrzehnten als Partner von Heidelberg. Mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet die PSG bereits heute mit dem Verkauf von Service- und Verbrauchsmaterialien und erfüllt damit die Zielkriterien von Heidelberg für eine künftige Umsatzstruktur. Der überwiegende Teil des Equipment-Geschäfts wird durch den Vertrieb von Heidelberg-Produkten erwirtschaftet. Durch die Integration der PSG in die Segmente ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg-Equipment‹ wird auch künftig die umfassende Betreuung der Kundenbasis gewährleistet. Die Akquisition der PSG ist ein weiterer Meilenstein für Heidelberg, das margenstarke und stabile Geschäft mit Service und Verbrauchsmaterialien weiter voranzutreiben. Integriert in den Heidelberg-Konzern ergibt sich durch die Übernahme der PSG ein Mehrumsatz von größer 100 Mio €, vorwiegend durch das Service- und Verbrauchsmaterialiengeschäft. Mittelfristiges Ziel von Heidelberg ist es, mit Service und Verbrauchsmaterialien insgesamt einen Konzernumsatzanteil von über 50 Prozent zu realisieren. Bislang liegt dieser bei rund 40 Prozent.

Der Kaufpreis für diese Akquisition in Höhe von 25.071 Tsd € wurde in bar bezahlt. Im Zusammenhang mit dieser Akquisition fielen Transaktionskosten in Höhe von insgesamt 1.013 Tsd € an. Davon entfielen 337 Tsd € auf das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 und 676 Tsd € auf das Geschäftsjahr 2014/2015. Die Transaktionskosten wurden jeweils aufwandswirksam im operativen Ergebnis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien	28.612
Sonstige Vermögenswerte	2.612
	31.224
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	24.338
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.502
Sonstige Vermögenswerte	1.133
	88.597
Summe Vermögenswerte	119.821
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	15.305
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	5.979
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.993
Sonstige Verbindlichkeiten (inklusive Rechnungsabgrenzungen)	28.712
	60.684
Summe Verbindlichkeiten	75.989
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	43.832

Die größten Einflüsse aus der Kaufpreisallokation auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich aus der Anpassung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte sowie aus der unter »sonstige betriebliche Erträge« ausgewiesenen Auflösung des verbleibenden Unterschiedsbetrags (18.761 Tsd €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere die bestehenden Kundenbeziehungen. Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Erwerbszeitpunkt 51.057 Tsd €; die bestmögliche Schätzung der uneinbringlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 5.433 Tsd €. In den sonstigen Vermögenswerten sind zum Erwerbszeitpunkt Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen mit einem Bruttobetrag von 799 Tsd € enthalten; die bestmögliche Schätzung der uneinbringlichen Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen belief sich auf 0 Tsd €. Ursächlich für den realisierten Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb war der Kaufpreis, der letztlich das Ergebnis aus den geführten Kaufvertragsverhandlungen darstellt.

Für den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt betragen die anteiligen Umsatzerlöse, die den Mehrumsatz für den Heidelberg-Konzern darstellen und folglich keine konzerninternen Umsätze der Heidelberg-Gesellschaften mit PSG-Gesellschaften beinhalten, 40.997 Tsd €, bei einem anteiligen Ergebnis nach Steuern von 3.292 Tsd €. Im Ergebnis nach Steuern wurden auch die Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation angefallenen Anpassungen der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt, jedoch ohne die ertragswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung und ohne die Aufwendungen für die Integration der PSG in den Heidelberg-Konzern. Bei Einbeziehung dieser Akquisition in den Konzernabschluss des Heidelberg-Konzerns bereits zum 1. April 2015 wären die Umsatzerlöse um 6.266 Tsd € höher ausgefallen, bei einem vernachlässigbaren Effekt auf das Ergebnis nach Steuern.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Auflösung negativer Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	-	18.761
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	5.628	8.320
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	2.153	2.434
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	6.730	1.750
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	2.040	1.128
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	316	80
Übrige Erträge	7.001	3.625
	23.868	36.098

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment »Heidelberg Financial Services« in Höhe von 481 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 560 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 1.629 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 1.710 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	23.661	28.660
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	12.347	21.194
Mieten, Pachten, Leasing	13.531	13.370
Fahrt- und Reisekosten	9.191	9.850
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursverluste	1.071	4.628
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	3.777	3.042
Versicherungsaufwand	2.729	2.975
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.025	2.019
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	1.594	1.661
Übrige Gemeinkosten	18.549	21.455
	90.475	108.854

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Textziffer 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 15.341 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 48 Tsd €) resultiert überwiegend aus nachlaufenden Aufwendungen für im Vorjahr abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an deutschen Standorten.

7 Finanzerträge

	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Zinsen und ähnliche Erträge	1.351	1.221
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	174	1.727
Finanzerträge	1.525	2.948

8 Finanzaufwendungen

	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.805	15.901
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	930	1.286
Finanzaufwendungen	18.735	17.187

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 257.294.860 Stückaktien (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 234.294.860 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. Juni 2015 wurden 142.919 (31. März 2015: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 10. Juli 2013 und am 30. März 2015 jeweils begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 30. Juni 2015 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Ergebnis nach Steuern gleichzeitig um den für die Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft können diese Instrumente voll verwässernd wirken.

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2015 bis 30. Juni 2015 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5.707 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 2.342 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 6.519 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 8.894 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 94 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 30 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 2.106 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 3.899 Tsd €).

11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 98.690 Tsd € (31. März 2015: 90.447 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 301.278 Tsd € (31. März 2015: 299.577 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 280.480 Tsd € (31. März 2015: 245.015 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 3.003 Tsd € (31. März 2015: 2.035 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.576 Tsd € (31. März 2015: 4.667 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 29.113 Tsd € (31. März 2015: 17.681 Tsd €) ausgewiesen.

13 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 41.060 Tsd € (31. März 2015: 27.950 Tsd €) vor.

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2015 befanden sich zum 30. Juni 2015 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich des zum 31. März 2015 bestehenden bedingten Kapitals sowie des genehmigten Kapitals verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2015.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2015 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 24. Juli 2015.

Die Hauptversammlung hat an diesem Tag den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juli 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber

oder auf den Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente (zusammen auch ›Schuldverschreibungen‹) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf bis zu 51.487.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 131.808.140,80 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um bis zu 131.808.140,80 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Daneben hat die Hauptversammlung am 24. Juli 2015 die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2012 und des Bedingten Kapitals 2014 beschlossen, soweit diese nicht für die Bedienung von Rechten aus der Wandelanleihe 2013 beziehungsweise der Wandelanleihe 2015 zur Verfügung stehen. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist nunmehr um bis zu 58.625.953,28 € (Bedingtes Kapital 2012) beziehungsweise um bis zu 48.230.453,76 € (Bedingtes Kapital 2014) bedingt erhöht. Die Beschlüsse werden erst mit der Eintragung der Satzungsänderungen in das Handelsregister wirksam; die Eintragung ist noch nicht erfolgt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 131.808.140,80 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Daneben hat die Hauptversammlung am 24. Juli 2015 ihre am 26. Juli 2012 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes

Kapital 2012), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 aufgehoben, soweit dieses noch nicht ausgenutzt wurde. Die Ermächtigung wird erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung ist noch nicht erfolgt.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. Juni 2015 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 2,70 Prozent (31. März 2015: 1,70 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem inländischen Rechnungszins von 1,70 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 165.454 Tsd € erhöht.

16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 55.865 Tsd € (31. März 2015: 59.116 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 347.868 Tsd € (31. März 2015: 390.924 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 57.595 Tsd € (31. März 2015: 92.626 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 90.401 Tsd € (31. März 2015: 93.463 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 199.872 Tsd € (31. März 2015: 204.835 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unseren Portfolioanpassungen und unserem Effizienzprogramm Focus.

17 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2015			30.6.2015		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Unternehmensanleihen	26.264	352.582	378.846	4.791	307.005	311.796
Wandelschuldverschreibungen	1.155	108.399	109.554	1.148	108.909	110.057
Gegenüber Kreditinstituten	18.037	29.022	47.059	20.367	25.919	46.286
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	1.454	3.366	4.820	1.541	4.053	5.594
Sonstige	2.010	-	2.010	3.091	-	3.091
	48.920	493.369	542.289	30.938	445.886	476.824

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 5. Mai 2015 eine weitere unbesicherte Unternehmensanleihe in Höhe von 205 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 8,00 Prozent begeben. Durch vollständige Verwendung der Nettoemissionserlöse aus der am 30. März 2015 begebenen Wandelschuldverschreibung und dieser weiteren Unternehmensanleihe konnte die bestehende Unternehmensanleihe im ersten

Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 vorzeitig auf rund 115 Mio € zurückgeführt werden. Mit dem vorliegenden Finanzierungsportfolio verfügt Heidelberg über einen Gesamtkreditrahmen mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2015.

18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 123.285 Tsd € (31. März 2015: 87.295 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 5.518 Tsd € (31. März 2015: 15.909 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 65.103 Tsd € (31. März 2015: 68.945 Tsd €) ausgewiesen.

19 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

- STUFE 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- STUFE 2:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- STUFE 3:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2015				30.6.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	3.446	-	-	3.446	3.413	-	-	3.413
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	4.667	-	4.667	-	3.576	-	3.576
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	3.446	4.667	-	8.113	3.413	3.576	-	6.989
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	15.909	-	15.909	-	5.518	-	5.518
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	15.909	-	15.909	-	5.518	-	5.518

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.759 Tsd € (31. März 2015: 21.477 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.456 Tsd € (31. März 2015: 3.455 Tsd €) werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihe 2011 und der Unternehmensanleihe 2015, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 119.926 Tsd € (31. März 2015: 370.769 Tsd €) beziehungsweise 212.318 Tsd € (31. März 2015: 0 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 114.674 Tsd € (31. März 2015: 378.846 Tsd €) beziehungsweise 197.122 Tsd € (31. März 2015: 0 Tsd €). Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibung 2013 und der Wandelschuldverschreibung 2015, die ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 62.743 Tsd € (31. März 2015: 69.777 Tsd €) beziehungsweise 55.702 Tsd € (31. März 2015: 60.882 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 58.964 Tsd € (31. März 2015: 58.777 Tsd €) beziehungsweise 51.093 Tsd € (31. März 2015: 50.777 Tsd €). Der beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihen und der Wandelschuldverschreibungen entspricht jeweils der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 23.536 Tsd € (31. März 2015: 25.526 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte

abgelöst werden. Der beizulegende Zeitwert dieses Darlehens beträgt 24.174 Tsd € (31. März 2015: 26.264 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im April 2014 begebenen und innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen amortisierenden Kredits beträgt 15.867 Tsd € (31. März 2015: 16.933 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 14.739 Tsd € (31. März 2015: 15.792 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert dieser beiden finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2015 auf 2.220 Tsd € (31. März 2015: 4.879 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2015 199.255 Tsd € (31. März 2015: 208.045 Tsd €). Davon entfallen 179.470 Tsd € (31. März 2015: 188.095 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 19.785 Tsd € (31. März 2015: 19.950 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

21 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »Management Approach«.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchtmaschinen wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln »Leitung und Kontrolle« sowie »Segmente und Business Areas« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2015 enthalten.

Ab dem 1. April 2015 werden die Business Area (BA) Postpress Commercial und der Teilgeschäftsbereich Postpress Packaging dem Segment ›Heidelberg Services‹ zugerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Segmentinformationen 1. April 2015 bis 30. Juni 2015:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2014 bis 30.6.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.6.2015	1.4.2014 bis 30.6.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.6.2015	1.4.2014 bis 30.6.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.6.2015	1.4.2014 bis 30.6.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.6.2015
Außenumsatz	195.235	277.265	238.454	284.209	1.710	1.629	435.399	563.103
EBITDA ohne Sondereinflüsse (Segmentergebnis)	-6.071	8.462	11.314	36.347	872	1.264	6.115	46.073
EBIT ohne Sondereinflüsse	-19.169	-3.894	7.149	30.807	871	1.262	-11.149	28.175

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
EBITDA ohne Sondereinflüsse (Segmentergebnis)	6.115	46.073
Abschreibungen	17.264	17.898
EBIT ohne Sondereinflüsse	-11.149	28.175
Sondereinflüsse	48	15.341
Finanzergebnis	-17.210	-14.239
Ergebnis vor Steuern	-28.407	-1.405

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2015 bis 30.6.2015
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	77.277	64.386
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	96.007	179.306
	173.284	243.692
Asia/Pacific		
China	70.533	81.232
Übrige Region Asia/Pacific	57.035	73.278
	127.568	154.510
Eastern Europe	52.296	58.486
North America		
USA	46.206	65.681
Übrige Region North America	15.570	17.849
	61.776	83.530
South America	20.475	22.885
	435.399	563.103

22 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands zum 31. März 2015 ist auf den Seiten 158 bis 160 des Konzernanhangs zum 31. März 2015 dargestellt.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat:

Am 17. Mai 2015 ist Robert J. Koehler, Aufsichtsratsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, verstorben. Robert J. Koehler wurde 2003 in den Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft berufen. Von 2011 bis zu seinem Ableben war er Vorsitzender des Gremiums. Ab dem 18. Mai 2015 nahm der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Rainer Wagner, bis zur Wahl eines Nachfolgers die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden des Aufsichtsrats wahr. Am 2. Juni 2015 wurde Dr. Siegfried Jaschinski vom Aufsichtsrat zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gewählt. Dr. Siegfried Jaschinski übernimmt den Vorsitz für die vorgesehene Restlaufzeit der Amtszeit bis zur Hauptversammlung im Jahr 2018.

Am 24. Juli 2015 hat die Hauptversammlung Kirsten Lange, Mitglied der Geschäftsführung von Voith Hydro, die zuvor bereits gerichtlich zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden war, mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung am 24. Juli 2015 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/2020 beschließt, als Vertreterin der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2015 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.578 Tsd € (31. März 2015: 5.879 Tsd €), Forderungen von 12.319 Tsd € (31. März 2015: 10.941 Tsd €), Aufwendungen von 818 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 4.167 Tsd €) und Erträgen von 1.379 Tsd € (1. April 2014 bis 30. Juni 2014: 941 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 128 Tsd € (1. April bis 30. Juni 2014: 137 Tsd €) erhalten.

24 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium vereinbart, die revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von künftig 250 Mio € bis Ende Juni 2019 vorzeitig zu verlängern.

Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 14. Juli 2015 Finanzvorstand Dirk Kaliebe als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens berufen, da sich der Genesungsverlauf von Dr. Gerold Linzbach voraussichtlich länger als erwartet verzögert. In seiner neuen Funktion übernimmt Dirk Kaliebe bis zur Rückkehr von Dr. Gerold Linzbach den Vorsitz im Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie die Aufgaben des Arbeitsdirektors.

Heidelberg, 12. August 2015

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand



Finanzkalender 2015/2016

-
- | | |
|--------------------------|---|
| 13. November 2015 | ↪ Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2015/2016 |
| 10. Februar 2016 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2015/2016 |
| 8. Juni 2016 | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 28. Juli 2016 | ↪ Hauptversammlung |

Änderungen vorbehalten

Impressum

COPYRIGHT © 2015
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 12. August 2015 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



